

Jahresbericht

der

städtischen

Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1897/98

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 36.

Bromberg.
Buchdruckerei von A. Dittmann.
1898.

Schulhefte.

Gegenstand.	Liniatur.	Preis Pf.	Klassen.
1. **Schreiben**	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
	Weite Doppellinien . .	10	VII
	Einfache Linien	10	VI—V
2. **Probeschrift**	Einfache Linien	15	IV—Ia
3. **Diktate**	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
	Einfache Linien	30	VI—III
4. **Abschriften**	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
5. **Rechenarbeiten**	Rechenlinien	20	IX—VII
	Ohne Linien	20	VI—I
6. **Französische Arbeiten**	Einfache Linien	30	VI—III
	Ohne Linien	30	II—Ia
7. **Englische Arbeiten**	Einfache Linien	30	III
	Ohne Linien	30	II—Ia
8. **Deutsche Aufsätze**	Einfache Linien	30	VI—III
	Ohne Linien (fester Deckel) . . .	35—50	II—Ia
9. **Sammelheft**	Ohne Linien (fester Deckel) . . .	35—50	II—Ia
10. **Diarium**	Einfache Linien	20—30	VI—I

Das **Schulgeld** beträgt vierteljährlich für:

Kl.	Einheimische	Auswärtige
1. IX—VII	15,00 Mk.,	17,50 Mk.,
2. VI—IV	20,00 Mk.,	22,50 Mk.,
3. III—Ia	25,00 Mk.,	27,50 Mk.,

4. Seminar 36 Mk., 33 Mk. (ohne 1 Sprache), 30 Mk. (ohne 2 Sprachen); für Hospitanten: 15 Mk. (4 Std.), 20 Mk. (5—8 Std), 25 Mk. (9—12 Std.), 36 Mk. (13—30 Std.)
5. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mk. für das Seminar 3 Mk.
6. Bibliotheksgeld 1 Mk.



Jahresbericht

der

städtischen

Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

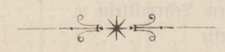
zu

Bromberg

für das Schuljahr 1897/98

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.



Programm Nr. 36.

Bromberg.

Buchdruckerei von A. Dittmann.

1898.

Inhalt.

A. Höhere Mädchenschule.

B. Lehrerinnen-Seminar.

C. Schule und Seminar.

A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10jährigen[1]) Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen und einem Parallelcötus.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulcollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895, gez. v. Wilamowitz-Möllendorff). Die besondere Aufsicht führt Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation besteht aus 3 Magistratsmitgliedern (Oberbürgermeister Braesicke, Bürgermeister Dahrenstaedt, Stadtrat Wolf), 3 Stadtverordneten (Buchhändler Fromm, Geh. Sanitätsrat Dr. Jacoby, Gymnasiallehrer Braun), 3 technischen Mitgliedern (Superintendent Lic. Saran, Dekan Dr. Choraszewski, Schulrat Dr. Grabow) und dem Direktor Dr. Rademacher mit beratender Stimme.

II. Normal-Stundentafel.[2])

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar [3])			
	XI	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion ev. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Religion jüdisch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	4	12
Französisch . . .	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	4	12
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	2	6
Naturkunde . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Zeichnen	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	1	1	—	2
Schreiben . . .	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Handarbeiten . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	1	3
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	1	3
Pädagogik . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Lehrproben und -übungen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	[3])	4
(Ohne jüd. Rel.) Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	27	87

[1]) Durch Beschluß der städtischen Behörde vom 8. September 1894 beibehalten.
[2]) Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 und 5 ersichtlich.
[3]) Der Lehrplan des Seminars ist neu geordnet. Die Lehrübungen finden im II. und III. Quartal statt, täglich 1 St. in 4 Kursen à 5 Wochen = 120 St., geleitet von den Fachlehrern des Seminars und der bezüglichen Schulklassen.

III. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1897/98.

№	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	p. IV	IV	III	II	I b	I a	Sm. III und II	Sm. I	Verwalter der:	Sa:
1.	Direktor **Dr. Rademacher** (pro fac. doc. pro lic. conc.)	Sm. I, II, III								2 Religion	2 Geschichte		2 Geschichte	2 Pädagog. 1 Lehrprobe 1 Singen	4 Deutsch	Hauptkataloge und Seminarbibliothek	14
2.	**Krüger** 1. Oberlehrer (pro fac. doc.)	I a					2 Erdkunde			2 Geschichte			2 Religion 4 Deutsch	4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	Lehrerbibliothek	20
3.	**Doblin** 2. Oberlehrer (pro fac. doc. pro rectoratu)	I b					5 Französ.					4 Deutsch 2 Geschichte	4 Englisch	3 Englisch	4 Französ.		22
4.	**Knobloch** 3. Oberlehrer (pro schola)	—						2 Ge-	schichte 5 Französ.		4 Französ. 4 Englisch	4 Französ.			3 Englisch		22
5.	**Westphal** Oberlehrer 1. ordentl. Lehrer (gepr. für M.-S.)	—					3 Rechnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	Physikalien und Chemikalien	23
6.	**Tromnau** 2. ordentl. Lehrer (gepr. für M.-S. und pro rectoratu)	II				2 Naturk.				2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde		2 Erdkunde	2 Religion 2 Erdkunde 1 Lehrprob.	2 Pädagog. 2 Erdkunde	Geographischen Bilder und Karten	23
7.	**Zepke** 3. ordentl. Lehrer	IV				2 Erdkunde 2 Schreiben 2 Turnen	3 Religion (kath.) 2 Turnen	2 Tur-	5 Deutsch 3 Rechnen nen	2 Religion (kath.)		2 Rechnen		2 Religion (kath.)			24+3
8.	**Schneider** 4. ordentl. Lehrer Turnlehrer	V			2 Schreiben		3 Religion 5 Deutsch 1 Zeichnen		2 Erdkunde 2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Erdkunde 2 Turnen		1 Turnen		Spielgeräte	24+4
9.	**Wiese** 5. ordentl. Lehrer (gepr. für M.-S. und pro rectoratu)	VI	3 Religion (kath.)		2 Erdkunde	5 Deutsch 3 Rechnen		5 Deutsch 3 Rechnen 2 Natur-	kunde	2 Naturk.						Anschauungsbilder und Naturalien	25
10.	**Falck** 1. Oberlehrerin	III			3 Religion 2 Erdkunde					4 Deutsch 4 Französ. 4 Englisch		2 Religion 2 Handarbeit		1 Handarbeit		Anschauungsbilder für Religion	22
11.	**Krause** 1. ordentl. Lehrerin	VIII		3 Religion 9 Deutsch		5 Französ. 2 Handarb.	2 Geschichte	3 Re-	ligion								24
12.	**Rückersfeldt** 2. ordentl. Lehrerin	IX	3 Religion 10 Deutsch 2 Turnen	3 Rechnen 2 Turnen			2 Naturk.			2 Handarb.							24
13.	**v. Chappuis** Oberlehrerin 3. ordentl. Lehrerin	p. IV				3 Religion		5 Französ. 2 Erdkunde 2 Hand-	arbeiten			4 Englisch	4 Französ.	4 Französ.			24
14.	**v. Kolbe** 4. ordentl. Lehrerin	VII	3 Rechnen	3 Schreiben	8 Deutsch 3 Rechnen 2 Handarb.		1 Schreiben 2 Handarb.				2 Handarb.					Anschauungsbilder für Deutsch	24
15.	**Bauer** Musiklehrer	—				2 Singen	2 Singen	2 Sin-	gen	2 Singen	2 Singen			1 Singen		Singnoten	11
16.	**Müller** Zeichenlehrer	—									2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen		Ornamente u. Zeichenvorlagen	7
17.	**Dr. Walter** Rabbiner	—	1 Religion (jüd.)			2 Religion (jüd.)				1 Religion (jüd.)							4
		Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	30	30	27	=355 +14-25	=344
		Ab durch Combination:						13	comb.		4 comb. 4 comb.			4 comb. (Lehrübungen siehe S. 3.)			

IV. Übersicht der Lehraufgaben für 1898/99 nach dem neuen Lehrplan.*)

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).	Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten des Alten (Triebel 1—3, 6—9, 15—17, 27) und Neuen Testaments (3, 5, 6, 9, 12, 22, 37, 39), Sprüche, Liederverse, Gebete laut Kanon, Gebote ohne Luthers Erklärung (1, 5, 4, 3). 3 Stunden.	Bibl. Geschichte des A. T. (Triebel 1—4, 6—9, 11, 15—23) und N. T. (Triebel 1—3, 5, 6, 9, 12, 15, 18, 35—38), Sprüche, Liederverse, Gebete laut Kanon, Gebote 1—5 und 6—10 ohne Luther. 3 Stunden.	Biblische Geschichte des Alten Testaments 1—25, Neuen Testaments 1—19 (außer 8, 10, 14, 16), Sprüche, Liederverse, Gebete laut Kanon, Gebote 1—10 ohne Luther, Wiederholung von Klasse IX und VIII. 3 Stunden.
Deutsch.	1. Schreiblesen nach Dietleins Fibel. 2. Gedichte und einzelne Verse. 3. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter). 4. Aufsuchen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Diktate zuletzt. 10 Stunden.	1. Befestigung des Lesens nach Paldamus I. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Anschauung (Uhr, Elternhaus, Fabeln, Sommer, Herbst). 4. Aufsuchen der Haupt-, Geschlechts- und Zeitwörter. 5. Abschriften täglich. Diktate wöchentlich nach Buth I A, 1—8, 9—16. 9 Stunden.	1. Geläufiges Lesen nach Paldamus II. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Redeteile (Artikel, Dingwort, Eigenschaftswort nach Damm A I, II, 1—23, III, 1—13, IV, 1—12) und Gliederung des einfachen Satzes (Damm D 1—8). 4. Abschriften, 2 für die Woche, Diktate wöchentlich nach Buth I B, 1—6, 7—10 incl. 12 Aufschreibeübungen. 8 Stunden.
Rechnen.	Zahlenkreis 1—20. 3 Stunden.	Zahlenkreis 1—100. 3 Stunden.	Zahlenkreis 1—1000. Einführung in den höheren Zahlenkreis. 3 Stunden.
Erdkunde.	—	—	Heimatsort mit Umgebung. Heimatsland (Posen). 2 Stunden.
Schreiben.	Siehe Deutsch.	Kleines und großes deutsches Alphabet. Taktschreiben. Ziffern 1—100. 3 Stunden.	Kleines und großes lateinisches Alphabet. Taktschreiben. Ziffern 1—1000. 2 Stunden.
Handarbeit.	—	—	Häkeln. 2 Stunden.
Turnen.	1. Die einfachsten Freiübungen. 2. Ordnungsübungen. 3. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 Stunden	1. Einfache Freiübungen, Dreitritt. 2. Gewöhnlicher und Nachstellgang. Zweierreihe. 3. Spiele. 2 Stunden.	1. Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. 2. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. 3. Reigen. 4. Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	18 Stunden.	20 Stunden.	22 Stunden.

*) Bemerkung. Damms Leitfaden enthält A I—X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.

*) Genehmigt am 8. März 1895.

Lehrfach.	Klasse VI (10. Lebensjahr).
Religion.	1. Bibl. Geschichten vom A. T. 21—25 resp. 26—41 (außer 28, 31, 39), N. T. 20—42 (außer 20, 28, 29, 40, 41). 2. Sprüche. 4 Lieder laut Kanon. Wied. Kl. IX—VII. 3. I. Hauptstück. 3 Stunden.
Deutsch.	1. Sinngemäßes Lesen, Paldamus II. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Zeitwort ohne Passiv (Damm A IV 13—42), Fürwort V 1—7, Zahlwort VI 1—6; Erweiterter Satz (D 9—21). 4. 30 Diktate nach Buth und Reimer (II C 1—5, 6—10). 10 Aufsätze. 5 Stunden.
Französisch.	1. Lautkursus, Lesen, Grammatik und Uebersetzen nach Plötz' Elementarbuch, Ausgabe D Cap. 1—21. 2. Sprechübungen nach den Lesestücken. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden.
Rechnen.	I—x mit unbenannten Zahlen, Münzen, Maaße, Gewichte, Resolvieren, Reducieren. 12 Arbeiten. 3 Std.
Geschichte.	
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte) 5 Erdteile (Uebersicht). 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Einf. Blüten-Pflanzen. 2. Heimische Säugetiere. 2 Stunden.
Zeichnen.	
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet. Taktschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 Stunden.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf. 2 Stunden.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, Melodische Uebungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 Stunden.
Turnen.	1. Drehungen. Dreitrittlaufen, Kniewipp-, Hopser-Wiegegang. 2. Windungen, Schneckenl., Schleife, Acht. 3. Reihungen, Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	28 Stunden.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr.)
1. Bibl. Geschichten. A. T. 1—48. 2. Sprüche und 4 Lieder laut Kanon. Wiederholung der Lieder VI. 3. II. Hauptstück. (Worterkl.) 3 Stunden.	1. Bibl. Geschichten. N. T. 1—48. 2. Sprüche und 4 Lieder laut Kanon. Lieder von Kl. V wiederh. 3. III. Hauptstück. (Worterkl.) Palästina (übersichtlich) Wied. des I. Hauptstücks. 4. Kirchenjahr. 3 Stunden.
1. Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. 3. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 42), Fürwort (V 8—16), Zahlwort (VI 7—12), Formwörter (VII 1—8, VIII 1—8, IX 1—5, X), Zsgz. Satz (D 22—37, 45—49). 4. 20 Diktate nach Buth und Reimer, II C 11—15; III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 Stunden.	1. Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wortlehre ergänzt (A II 24—31, III 14—27, IV 44—48, IX 6) Erweit. Satz rep. Zsgs. Satz (D 62—81). 4. Notizen: Rückert, Schenkendorf. 5. 20 Diktate nach Buth und Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 Stunden.
1. Lesen, Grammatik, Übersetzen nach Plötz' Elementarbuch Ausgabe D Cap. 22–49. 2. Sprechübungen. 3. Schriftliche Arbeiten. 5 Std.	1. Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plötz' Elementarbuch Ausgabe D Cap. 50—77. 2. Sprechübungen. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std.
Mehrsortige Zahlen. Einfache Regeldetri, Zeitrechnung. 12 Arbeiten. 3 Std.	Gewöhnlicher Bruch, Dezimalbruch. 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Preußen 1740—1888 (ausgehend von Kaiser Wilhelm II). Deutsche Sagen nach Wirth III. 2 Stunden.	Preußen 1415—1740. Deutsche Mythen nach Andrä. 1740—1888 wiederholt. 2 Stunden.
Preußen und Deutschland (im allgemeinen). 2 Stunden.	Europa ohne Deutschland (Allg.) Kartenskizzen. 2 Stunden.
1. Erweiterung von Kl. VI. 2. Reptilien, Amphibien, Fische. 3. Körperbau des Menschen. 2 Stunden.	1. Verwandte Arten und Gattungen. 2. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. 3. Niedere Tiere (bes. Insekten). 4. Mineralien. 2 Stunden.
Quadrat, einfache Figuren. (Stuhlmann II 1—8, 9—20). 1 Stunde.	Rechteck, Achteck, Dreieck. Einfache Muster. (Stuhlmannn II 23—40, 43—58). 2 Stunden.
Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. Abkürzen für Münzen u.s.w. Schnellschreiben. 1 Stunde.	Halbjährlich je eine Probeschrift.
Frauenstrumpf (auch Anstricken). 2 Stunden.	Nähtuch. 2 Stunden.
Notenzeichen, -Wert, Durtonarten. Übungen. Choräle u. s. w. wie in Kl. VI. 2 Stunden.	Musikalische Zeichen erweitern. Übungen, Choräle, Lieder, Psalmen ein- und zweistimmig. 2 Stunden.
1. Arm- u. Beinübungen. Schottischlaufen. Galopphüpfen. 2. Schwenkungen. 3. Wie VI und Schwebestangen. 4 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.	1. Zusammengesetzte Übungen. Schottisch- und Wiegehüpfen. 2. Umkreisen. 3. Wie V und Stab. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
30 Stunden.	30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	1. Ev. Perikopen mit Ausw., Gleichnisse im Anschluß daran. 2. II. Hauptstück. Wiederholung des I. Hauptstücks. 3. Sprüche, 4 Lieder laut Kanon. Wiederholung der Lieder von IV. 4. Der Gottesdienst. 2 Stunden.
Deutsch.	1. Ausdrucksvolles Lesen. Paldamus IV. Odyssee. Nibelungen, Gudrun, Geibels und Schillers Gedichte besonders. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wiederholung der Satzlehre (§ 1—37, 45—49, 62—81). 4. Notizen: Geibel, Eichendorff, Freiligrath, Schiller. 5. 12 Aufsätze (darunter 2 Diktate). Diktatübungen im Diarium. 4 Stunden.
Französisch.	1. Plötz-Kares, Übungsbuch D Cap 1—17. 2. Recueil de contes et récits. Band I, dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre Cap. 1—10. 2. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder. 3. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	Bruch eingehend wiederholen. Regeldetri. 12 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Griechen, Römer. 2 Stunden.
Erdkunde.	Fremde Erdteile. Skizzen. Mathem. Geographie. 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Kulturpflanzen. 2. Kryptogamen. 3. Bau des menschlichen Körpers. 2 Stunden.
Zeichnen.	Kreis, Ellipse, Rosette, Zeichnen nach gepreßten Blättern. Malen mit Wasserfarben. (Stuhlmann II 61—73; 74—86). 2 Stunden.
Handarbeit.	Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 Stunden.
Singen.	Molltonarten, Erweiterte Übungen, Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottischhüpfen, Schrittzwirbeln. 2. Umkreisen, Kette. 3. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 4. 2 Reigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse II (14. Lebensjahr).

1. Lukasevangelium oder Matthäusevangelium. Bücher des N. T. Die Bergpredigt.
2. III. Hauptstück. Palästina (biblische Geographie).
3. Sprüche, 4 Lieder laut Kanon. Wiederholung der Lieder von Kl. III.
4. Luthers Leben. 2 Stunden.

---

1. Schönes Lesen. Paldamus IV, Uhlands und Goethes Gedichte besonders, Schillers Tell.
2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
3. Wiederholung der Satzlehre (D 1—49, 62—99) mit Ergänzung (38—42, 82—99). Wortlehre gelegentlich.
4. Notizen: Uhland, Platen, Chamisso, Goethe, Hartmann, Wolfram, Minnegesang, Walther, Meistergesang. Opitz.
5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.

---

1. Plötz-Kares Übungsbuch D Cap. 18—26.
2. Souvestre, Erzählungen mit Auswahl, Bayard, la reine de 16 ans. Sprechübungen wie Kl. III.
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

---

1. Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 11—16.
2. Marryat, The children. Sprechübungen wie Kl. III.
3. Gedichte.
4. 20 Arbeiten. 4 Stunden.

Zins-, Prozent-, Gewinn- und Verlustrechnung. 10 Arbeiten.
2 Stunden.

Deutschland 375—1492. 2 Stunden.

Deutschland. Skizzen. Mathematische Geographie. 2 Stunden.

---

1. Mechanische Erscheinungen der festen Körper.
2. Magnetismus. Elektrizität.
3. Leben des menschlichen Körpers.

Flachornamente, freies Zeichnen nach einfachen Körpern. (Stuhlmann II, 87—101; III, 1—49 m. A.). 2 Stunden.

Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Flicktuch. 2 Stunden.

Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten. 2 Stunden.

---

1. Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzzwirbeln.
2. Reihungen, Kette.
3. Wie III und Barren.
4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.

---

30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse I b (15. Lebensjahr).
Religion.	1. Bücher des A. T. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen (mit Auswahl). 2. Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, L. Henriette, Neander, Gellert. 3. Hauptstück IV und V ohne Luther. 4. Kircheng schichte S. I—XV. Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winfrid, Adalbert, Kreuzzüge. Huß. — Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus (kursorisch). 2 Stunden.
Deutsch.	1. Schillers Gedichte, die Jungfrau, Lessings Minna (priv.). 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Allgemeines aus Metrik und Stilistik. Wiederh. aus der Satzlehre mit Ergänzung (D 50—61) gelegentlich. 4. Gottsched, Bodmer, Breitinger, Gellert, Klopstock, Wieland, Lessing, Schiller, Notizen über Freytag, Reuter, Arndt und Körner. 5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.
Französisch.	1. Plötz-Kares, Schulgrammatik Cap. 49—62. 2. Choix de nouvelles modernes I. Scribe, le verre d'eau. Sprechübungen wie Kl. III. 3. Gedichte. 4. Benutzung des Petit vocabulaire (Nr. 1—45). 5. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 17—25. 2. Longfellow, Evangeline. Sprechübungen wie Kl. III. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	1. Verhältnisrechnung. Aufgaben aus der Naturlehre. Rabatt- und Diskontorechnung. 2. Würfel, Prisma, Pyramide, Walze, Linie, Fläche △ □. 3. Gebrauch von Zirkel und Lineal. 4. 8 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Deutschland 1492—1789. 2 Stunden.
Erdkunde.	1. Europa ohne Deutschland, Skizzen. 2. Mathematische Geographie. 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper. 2. Schall, Wärme. 2 Stunden.
Zeichnen.	Körperzeichnen, Schraffieren, Malen, Schattieren nach Gypsmodellen. (Stuhlmann III, 50—125 m. A. und Modelle 1—6). 2 Stunden.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 Stunden.
Singen.	Wie Klasse II. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zsgs. Übungen. Zwirbelarten. Walzerschritt. 2. Schwenkungen. Aufzug. 3. Wie II und Reck und Hanteln. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse I a (16. Lebensjahr).

1. Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt.
2. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen.
3. Kirchengeschichte S. XVI—XIX. Luther, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Wichern.

2 Stunden.

---

1. Hermann und Dorothea. Goethes Gedichte mit Auswahl. Dichtung und Wahrheit mit Auswahl. Iphigenie (priv.)
2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
3. Allgemeines aus Poetik und Stilistik. Wiederh. aus der Satzlehre gelegentlich.
4. Hans Sachs. Das Volkslied. Herder. Goethe. Notizen über Heine, Scheffel, Lenau.
5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.

---

1. Plötz-Kares c. 63—77.
2. Choix de nouvelles modernes II. Scribe, Bataille de dames. Sprechübungen wie Kl. III.
3. Gedichte.
4. Benutzung des Petit vocabulaire von Plötz (Nr. 46—94).
5. 12 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

---

1. Gesenius-Regel, Sprachlehre I, Cap. 26—30 und Wiederholungen.
2. Dickens, Christmas Carol; Shakespeare, Julius Caesar. Sprechübungen wie Kl. III.
3. Gedichte laut Kanon.
4. 12 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien und Extemporalien). 4 Stunden.

---

1. Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Vermischte Aufgaben.
2. Dreieck, Kreis.
3. Gebrauch von Zirkel und Lineal.
4. 8 schriftliche Arbeiten. 2 Stunden.

Deutschland 1789—1888. Kulturgeographie. Verkehrslinien. 2 Stunden.

---

1. Deutschland (Kulturgeographie). Skizzen.
2. Physische Geographie.
3. Verkehrslinien. 2 Stunden.

---

1. Licht.
2. Chemie mit Mineralogie und Geologie (Edelmetalle). 2 Stunden.

Nach Gypsmodellen (Stuhlmann Modelle 7—14), Geräten und präparierten Naturformen. Perspektive. Baustile. 2 Stunden.

Wie I b und Strumpf. 2 Stunden.

Wie Klasse II. 2 Stunden.

Wie I b.

2 Stunden.

---

30 Stunden.

V. Aufsatzthemata.

Klasse II. 1. Der Frühling in Uhlands Frühlingsliedern. 2. „Das Glück von Edenhall“ von Uhland und „Belsazar“ von Heine. (Vergleich.) 3. a) Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom des deutschen Volkes? b) Vom Städtebau im Mittelalter, (Klassenaufsätze.) 4. Minnegesang und Meistergesang. (Vergleich.) 5. Von der Macht der Heimatsliebe. (Nach Geibels „Heimweh“.) (Klassenaufsatz.) 6. Thüringen als Land der Sage. 7. Land und Leute in der Schweiz nach der Eingangsscene von Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz). 8. Bedeutung der 2. Scene von Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Aus dem Leben der alten Waschfrau von A. von Chamisso. 10. Wie rechtfertigen die Eidgenossen auf dem Rütli ihre Beschlüsse? (Tell II. 2.) (Klassenaufsatz.) **Klasse Ib.** 1. Das Mädchen aus der Fremde. 2. Der Wert der Hoffnung. 3. Not entwickelt Kraft. (Klassenaufsatz.) 4. Tellheims Verlobungsring. 5. Was führt die Entdeckung der Mörder des Ibykus herbei? (Klassenaufsatz.) 6. Die Beziehungen der Glocke zum Menschen als Mitglied der Familie? 7. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 8. Wie führt die Jungfrau von Orleans ihren göttlichen Auftrag aus? 9. Warum nennt man König Friedrich II. mit Recht den Großen? 10. Schiller, ein Dichter der Freiheit. (Klassenaufsatz.) **Klasse Ia.** 1. Geringes ist oft die Wiege des Großen. 2. Graf Thorane. (Nach Goethes „Dichtung und Wahrheit“.) 3. Der Mensch ist meistens selbst sein größter Feind. (Klassenaufsatz.) 4. Bilder aus Goethes Straßburger Zeit. (Nach Dichtung und Wahrheit.) 5. Charakteristik der Personen und Lehre aus dem Goetheschen Gedicht: „Der getreue Eckart“. (Klassenaufsatz.) 6. Das Vaterhaus Hermanns. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea.“) 7. Hermanns Vaterstadt. (Klassenaufsatz.) 8. Drei Bilder aus dem Freiligrathschen Gedicht: „Die Auswanderer“. 9. Charakteristik der Wirtin zum goldenen Löwen. (Aus Goethes „Hermann und Dorothea“.) 10. Dorothea, ein Charakterbild. (Aus „Hermann und Dorothea“.) (Klassenaufsatz).

VI. Verfügungen der Königlichen Behörden.

15. März 1897. (Min.-Verf.) Herr Westphal ist zum Oberlehrer ernannt.

15. März. (Min.-Verf.) Das Turnen im Freien ist zu bevorzugen.

26. Mai. Die Zeitschrift für Gesundheitspflege von Leopold Voß-Hamburg wird empfohlen.

24. Juni. (Min.-Verf.) Frl. von Chappuis ist zur Oberlehrerin ernannt.

16. Oktober. Herr Oberlehrer Westphal ist zum Revisor des Zeichenunterrichts der gewerblichen Fortbildungsschulen in Posen ernannt.

18. Oktober. Runderlaß bez. der Erleichterung des Geschäftsganges im Schreibwerk.

20. November. Es wird Bericht gefordert, welche Maßregeln bez. des Büchertragens der Schülerinnen zu deren Entlastung getroffen sind.

25. November. Die Einführung des deutschen Lehrbuches von Paldamus-Rehorn Teil I—IV wird von Ostern 1898 ab statt Wirth I—V genehmigt.

23. Dezember. (P.-S.-C.) Schulbücher mit einer die christlichen Konfessionen verletzenden Tendenz dürfen nicht geduldet werden.

24. Dezember. (Min.-Verf. U II 1709.) Es soll auf Beseitigung der gesundheitswidrigen und unzweckmäßigen Drahtheftung der Schulbücher hingewirkt werden, jedoch nur allmählich.

8. Februar 1898. Über innere Schulangelegenheiten ist direkt ans P. S. C. zu berichten.

VII. Verfügungen des Magistrats.

8. März 1897. Die Druckkosten für das Programm sind mit Herrn Dittmann vereinbart (49 Mk. für einen Bogen Großoktav, Auflage 800).

3. April. Nachweis der getauften Schülerinnen.

21. April. Der Impftermin wird auf den 5. Mai festgesetzt.

2. Mai. Nachweis der Nachhilfestunden.

13. Mai. Gewährung von Freischule.

26. August. Die baulichen Bedürfnisse für 1898/99 sind festzustellen.

15. September. Einer Schülerin der IV. Klasse wird die Freischulvergünstigung entzogen.

15. September. Die Vertretung des Frl. v. Kolbe durch Frl. Zabel, später Frl. Dux, und des Herrn Oberlehrer Krüger (seit 14. Oktober) durch Herrn Pastor Rutz wird genehmigt.

1. November. Freischulbewilligungen.

31. Dezember. Die Wände, Decken und Oefen in den Klassenzimmern sind vierteljährlich einmal vom Staube zu reinigen.

19. Februar 1898. Es ist eine zweimalige Untersuchung der Schülerinnen auf Granulose angeordnet und zwar im Juni und December durch Herrn Dr. Augstein.

VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

18. Januar 1897. Die Tuschutensilien in den Klassen III—Ia und im Seminar werden von Ostern 1897 ab klassenweise besorgt, um erstens nur gute Farben und Pinsel zu führen, zweitens die Kosten dafür zu ermäßigen (auf 10 Pfennig).

11. Februar. Es wird ein neues Klassenbuchformular entworfen, welches mit der Stammliste die Zensuren für die schriftlichen Arbeiten und die für Betragen, Aufmerksamkeit und Fleiß gegebenen Noten übersichtlich vereint, so daß ein besonderes Notizbuch nicht mehr nötig ist.

18. Februar. Die Zeugniskladden werden fortan nicht mehr in Umlauf gesetzt, sondern im Lehrerzimmer zur Ausfüllung ausgelegt.

Es wurden in den Konferenzen folgende Vorträge gehalten:

1. **18. Februar 1897.** Ueber „die Abschaffung der Rangordnung“ von Herrn Tromnau. Da die Meinungen darüber sehr geteilt sind, wird sie vorläufig beibehalten.

2. **29. April.** Herr Oberlehrer Westphal spricht über „Gesundheitspflege" und empfiehlt das Buch von Steinen über das gleiche Thema für die Hand des Lehrers. In den Klassen V—I sollen die daraus gewonnenen Belehrungen gelegentlich (besonders in den naturkundlichen und technischen Stunden) verwertet werden.
3. **14. Oktober und 11. November.** Es wurden eingehende Referate über die besten Lehrbücher für den deutschen Unterricht gehalten und zwar von Herrn Schneider (für die Unterstufe), Frl. Oberlehrerin Falck (Mittelstufe), Direktor Rademacher (Oberstufe). Die Konferenz entscheidet sich für die Einführung des Paldamus-Rehorn, Teil I—IV.
4. Ueber den Kanon der Gedichte referirt Direktor Rademacher (siehe 1. März).

14. Oktober. Die Probeschriften in den Klassen IV—Ia werden von den Zeichenlehrern durchgesehen und beurteilt; die dafür eingeführten Hefte werden in den Klassenspinden aufbewahrt und nach den Versetzungen weitergegeben.

11. November. Die Berechnung der Rangordnung wird revidiert und folgendes festgesetzt:

1. Die Rangordnung entsteht aus dem Produkt von Zensur und Stundenzahl.
2. Handarbeit, Singen und Turnen bleiben wegen ärztlicher und sonstiger Dispensationen unberücksichtigt.
3. Das Betragen wird wie ein wissenschaftliches Hauptfach in die Berechnung gezogen.
4. Der erste Platz wird von der Konferenz bestimmt.
5. Ueber die für ausfallende Stunden (Religion, Zeichnen) zu berechnende Zensur beschließt die Konferenz von Fall zu Fall.

1. März 1898. Die Lehrpensen für Deutsch werden nach Paldamus-Rehorn neu geordnet. Eine besondere Schwierigkeit bereitet die mit Rücksicht auf die Litteratur- und Gesangstunden einheitlich zu gestaltende Verteilung der Gedichte. Dieser Aufgabe unterzog sich der Direktor in den Monaten Januar und Februar, indem er erstens einen Kanon von Gedichten und Volksliedern mit dem Kollegium vereinbarte, deren Texte in den deutschen Stunden befestigt, in den Gesangstunden (soweit es Volkslieder sind) gesungen und in den Turnstunden verwertet werden, zweitens eine Doppelgruppe von allen übrigen wertvollen Gedichten des Lesebuchs nach bestimmten Gesichtspunkten zur engeren, jährlichen Auswahl für die Lektüre aufstellte. Auf diese Weise ist eine ersprießliche Konzentration des Lehrstoffes der verschiedenen Schulklassen hergestellt, die Entwickelung von Lebensbildern der Dichter ermöglicht und die Einprägung eines Schatzes von Gedichten und Liedern gesichert.

IX. Chronik der Schule.

Das **Schuljahr** 1897/98 begann am Donnerstag den 22. April 1897 und endet am Sonnabend den 2. April 1898. Es wurde an 8 Tagen unterbrochen, nämlich am 27./5. (Himmelfahrt), 16./6. (Schulfest), 2./9. (Sedanfeier), 14./9. (Lehrerinnenprüfung), 17./11. (Bußtag), 27./1. (Kaisers Geburtstag), 15./3. (Lehrerinnenprüfung), 22./3. (Schulfeier). Wegen großer Hitze fielen 13 Stunden im Juni—August aus. Die Ferien für 1897 fielen auf den 7./4.—22./4., 4./6.—10./6., 9./7.—10.8., 25./9.—12./10., 22./12.—7./1. = 14 + 5 + 31 + 16 + 15 = 81 Tage.

Das Schuljahr 1897/98 umfaßte demnach ohne die Ferien 38 Schulwochen, wovon 17 auf den Sommer, 21 auf den Winter entfielen.

Ferienordnung für 1898.

Namen	Schulschluß		Schulanfang		Tage
Ostern	Sonnabend	2. April	Dienstag	19. April	16
Pfingsten	Freitag	27. Mai	Donnerstag	2. Juni	5
Sommer	Freitag	8. Juli	Mittwoch	10. August	32
Herbst	Sonnabend	24. Septb.	Dienstag	11. Oktob.	16
Weihnachten	Mittwoch	21. Dezmb.	Mittwoch	4. Januar	13
				Summe:	82

Vom **Lehrerkollegium** wurden dem Schuldienste durch Krankheit entzogen: Herr Oberlehrer Krüger 29 Schultage (Ischias und Gelenkrheumatismus), Herr Oberl. Knobloch 14 Tage (Magenleiden), Herr Schneider 25 Tage (Gürtelrose), Herr Müller 1 Tag, Herr Dr. Walter 2 Tage, Frl. Krause 14 Tage, Frl. v. Chappuis 14 Tage, Frl. v. Kolbe 81 Tage (Granulose) in Summa 151 Schultage. (51 im Vorjahr.)

Der Gesundheitszustand war also sehr unbefriedigend, da drei Mitglieder des Kollegiums (Herr Oberlehrer Krüger, Herr Schneider und Frl. v. Kolbe) auf längere Zeit den Unterricht aussetzen mußten, drei andere (Herr Oberl. Knobloch, Frl. Krause und v. Chappuis) auf je 14 Tage. Durch das freundliche Entgegenkommen des Vorsitzenden der Schuldeputation fanden wir jedesmal schnellen Ersatz in den Herren Oberlehrer Kuhse (September) und Pastor Rutz (Oktober und November) und den Damen Frl. Martha Dux (September bis Dezember), Frl. Zabel (September), Frl. Krüger (Januar, Februar), Frl. Barkow (März). Sowohl der städtischen Behörde als diesen Hilfskräften sei dafür gebührender Dank ausgesprochen.

Beurlaubt wurden: Der Direktor 8 Tage (Schwurgericht), Herr Oberlehrer Krüger 3 Tage (Todesfall), Herr Oberlehrer Doblin 2 Tage, Herr Oberlehrer Westphal 12 Tage (Informationskursus in

Posen), Frl. v. Chappuis 2 Tage (Privatsache), Dr. Walter (8 mal) in Summa 30 Schultage. Außerdem fehlten ($4^1/_2 + 8^1/_2$ Schultage) die Herren Zepke (teilweise) und Wiese an 10 katholischen Feiertagen, in Summa 13 Schultage.

Es wurden demnach 12 Lehrkräfte an 151 + 30 + 13 = 194 Schultagen vertreten. Ohne jede Versäumnis konnten Herr Tromnau, Frl. Oberlehrerin Falck, Frl. Rückersfeldt und Herr Bauer, ohne Krankheit auch der Direktor den Schuldienst versehen.

Ueber die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen giebt die Tabelle (Seite 24) Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden befriedigend war. In größerem Umfange traten auf Röteln (53 Fälle), Augenentzündung (62 Fälle, darunter 14 Granulosa). Die vom Osten drohende Gefahr der Verbreitung der Granulosa veranlaßte den Unterzeichneten, geeignete Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen. Sämtliche Schülerinnen wurden von Herrn Dr. Augstein am 22. September auf Granulosa untersucht, ($3^1/_2$ % Granulosa, 11 % Bindehautkatarrh), von uns fortgesetzt kontroliert und vor gesundheitswidriger Behandlung des Auges gewarnt. Solche und andere hygienischen Belehrungen und Mahnungen sollen den Schülerinnen alljährlich im Anschluß an den Unterricht (Naturkunde, technische Fächer) und den Schulschluß der einzelnen Quartale gegeben werden. Auch nimmt der Direktor allwöchentlich bei seinen Klassenbesuchen von allem Notiz, was in das Gebiet der Schulhygiene fällt.

Das **Schuljahr** wurde in jedem Quartal mit einer vom Direktor gehaltenen gemeinsamen Andacht begonnen und geschlossen. Mit dem Schluß wurde die Censur der Gesamtleistungen und Führung der Schülerinnen verbunden.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 7. und 22. April, 25. September und 12. October statt.

Der lateinische Unterrichtskursus, den der Unterzeichnete auch diesmal 2 mal wöchentlich gratis gab, wurde am 27. April eröffnet und von den Zöglingen mit regstem Eifer besucht.

5. Mai. Die Wiederimpfung wurde an den 1885 geborenen Schülerinnen durch Herrn Kreisphysikus Dr. Brüggemann vollzogen.

7. Mai. Auf Grund der Min.-Verf. vom 21./10. 1896 wird das Gewicht der Bücher und Schulmappen festgestellt.

8. Mai. Die Pflege des Volksliedes wird durch wöchentliche Kontrole des Direktors gefördert.

15. Mai. Das gesammte Inventarium der Klassen wird nach einem gedruckten Formular neu aufgenommen.

24. Mai. Deklamationsstunden werden zur Pflege des freien Vortrages und Volksliedes, wie zur Förderung des Gemeingefühls vier mal im Jahr für alle Klassen in der Aula abgehalten.

Am 31. Mai begaben sich Herr Oberlehrer Krüger und der Direktor nach Posen, um dem verehrten Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Luke im Auftrage des Kollegiums zu seinem 25 jährigen Dienstjubiläum Glück zu wünschen und eine Erinnerungsgabe zu überreichen. Es geschah das in Gemeinschaft mit Schneidemühl.

Am 4.—5. Juni beteiligte sich der Direktor an der Versammlung der Direktoren und Lehrer der höheren Mädchenschulen in Marienburg und hielt dort einen Vortrag über den Lesestoff auf der Oberstufe. Die Forderung, neben dem Prosabuch eine Gedichtsammlung für die Klassen VI—Ia und ein Litteraturbuch mit den für die Litteraturstunde notwendigen Lehrstoffen für III—Ia zu führen, wurde allseitig anerkannt.

Das Schulfest wurde am 16. Juni bei schönstem Wetter gefeiert. Die Klassen Ia und Ib begaben sich morgens nach Culm und Thorn, während die Klassen II—VI um 3 Uhr mit einem Sonderzuge nach Rinkau fuhren, wo sich die Schülerinnen mit Spiel und Tanz bis 8 Uhr in Gegenwart ihrer Angehörigen und Lehrerinnen unterhielten. Die untersten Klassen IX—VII feierten ihr Fest am 19. Juni an der V. Schleuse.

23. Juni. Die Revision der Bibliothek erfolgt durch Herrn Stadtrat Wolf.

Während der Somerferien wurde der vom Keller nach dem obersten Stockwerk führende Kohlenfahrschacht, der sich als unbrauchbar und wegen der Zugluft als ungesund erwiesen hat, beseitigt. Die Kellerräume wurden neu gestrichen. Um der Ordnung willen soll fortan alljährlich ein Stockwerk mit neuem Anstrich versehen werden. Der Turnsaal wurde gleichfalls gestrichen, was sich als sehr wirkungsvoll für die Reinhaltung des Raumes erwies. Hoffentlich wird es nun alljährlich geschehen, da der Anstrich nicht länger vorhält.

In den heißen Monaten Juni—August wurden in den oberen Klassen und im Seminar auf Wunsch der Schülerinnen einige Stunden von 12—1 auf 7—8 Uhr verlegt.

2. September. Die Sedanfeier, an der Herr Wiese die Festrede über das Thema: „Warum begrüßen wir die Wiederkehr des Sedantages mit Freuden?“ hielt, wurde festlich begangen.

4. September. Der Naturforscher Sternau hielt einen lehrreichen Vortrag über Giftschlangen und führte 30 lebende Exemplare vor.

17. September. Die Spielstunden, welche am 30. April eröffnet wurden und unter Leitung der Herren Schneider (IX—III) und Zepke (Ia—Ib) und des Frl. Rückersfeldt standen, erfreuten sich auch in diesem Jahre einer regen Beteiligung (78 %), trotzdem das Wetter ungünstig war. Es wurde am Freitag von 5—7 in zwei Abteilungen IX—IV (5—6) und III—I (6—7) auf dem Schul- und Turnhof gespielt. Jede Spielstunde wurde mit einem vorher in der deutschen Stunde gelernten und in der Gesangstunde gesungenen Liede

eröffnet und beschlossen. Außer den bisherigen Spielen wurden neu eingeübt: „Muß wandern", „Tiroler sind lustig", „Fürst von Thorn", „das Barlaufspiel". Am regelmäßigsten und meisten beteiligten sich die Klassen VII, VI und II, am geringsten Ia und Ib; 38 Schülerinnen nahmen an jeder Stunde teil, worunter die meisten in Kl. II u. III. Zur Anregung der Spiellust in Ia und Ib wurde in den letzten Stunden ein Wettspiel veranstaltet. Den Preis (ein patriotisches Bild) errang Klasse Ib. Ihren Abschluß fanden die Spielstunden am 17. September, wo unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen und Behörden ein äußerst wohlgelungenes Spielfest mit Spielen, Reigen, Gesängen und Tanz auf dem schönen Schulhof stattfand.

18. Oktober. Ein Tanzstundenzirkel kam in diesem Jahre nicht zu stande; auch am öffentlichen Kursus nahmen nur 6 Schülerinnen teil.

An der Einweihung der Christuskirche am 27. Oktober beteiligten sich 4 Mitglieder des Kollegiums.

30. Oktober. Des Reformationstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht.

30. Oktober. Den Schülerinnen der Ia und Ib wurde auch in diesem Jahre gestattet, sich bis Weihnachten im Singsaale am Sonnabend von 4—6 Uhr mit Handarbeiten zu beschäftigen und dabei mit allerlei Vorträgen zu unterhalten. Herr Oberlehrer Doblin und der Direktor boten den Schülerinnen Vorträge musikalischen und litterarischen Inhalts dar.

Die diesjährige Musikaufführung „Hänsel und Gretel" von Bohm fand am 26. November 7—½9 Uhr im großen Schützensaale statt. Sowohl die von Herrn Bauer geleiteten Chöre als die von den Herren Schneider und Zepke eingeübten Reigen der Klassen Ia und V, sowie auch die vorzüglich vertretenen Sologesänge von Zöglingen der Schule und des Seminars fanden ungeteilten Beifall. Verschiedene Partien wurden scenisch dargestellt und erhielten durch zwei Einlagen von Humperdinck und Bauer einen erhöhten Reiz. Der letztere hatte sich auch durch Instrumentierung (6 Kräfte) des lieblichen Werkes noch ein besonderes Verdienst erworben. Nach der Aufführung blieben die Schülerinnen noch bis 10 Uhr mit den Angehörigen fröhlich im Saale vereint.

22. Dezember. Den ersten Schülerinnen der Klassen Ia, Ib und II wurden aus der Hinsch-Stiftung Prämien durch den Direktor übergeben.

21. Januar. Da der Turnunterricht der Mädchen auf Ordnungs- und Freiübungen mehr angewiesen ist als der der Knaben, so ist allenthalben die Erkenntnis durchgedrungen, daß die Verbindung der Gesangs- und Instrumentalmusik zur Belebung und Regelung der rhythmischen Bewegungen außerordentlich ersprießlich ist. Aus diesem Grunde habe ich einen

einfachen Flügel für die Turnhalle beschafft, wofür die erste Rate aus den Einnahmen der Musikaufführung vom November bestritten wurde. Schon jetzt zeigt sich der große Gewinn dieser Errungenschaft.

Die Feier des 27. Januar verlief von 9—10 Uhr in hergebrachter Weise mit Andacht, Festrede, die Herr Oberlehrer Krüger über das Thema „Kaiser Wilhelm II als Mensch“ hielt, Gesang und Deklamationen. Die patriotischen Gedenktage wurden am 15. Juni, 18. Oktober und 9. März innerhalb der Klassen gewürdigt.

Der 22. März wurde in der Aula in Gegenwart der Angehörigen der Schülerinnen und der Behörden gefeiert und damit die festliche Entlassung der Schülerinnen der Klasse Ia verbunden. Im Anschluß an seine Festrede „Über Gemütsbildung“ widmete der Direktor den Scheidenden warme Abschiedsworte.

Am 10. Februar zeigte Herr Amft aus Staßfurt den Schülerinnen ein Salzlager in natura.

Den Schülerinnen der Ia wurde in der Aula am 10. März ein kleines Abschiedsfest bereitet, an dem Klasse Ib und Mitglieder des Kollegiums teilnahmen.

Die Semestralprüfungen und Revision der Hefte nahm der Direktor in den Monaten September und März vor.

Verzeichnis

der mit einem Reifezeugnis entlassenen Schülerinnen der Klasse Ia.

Nr. (seit Ostern 1853)	Namen (Confession)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo?	Schulbesuch wie lange?
695	**Lydia Auerbach** (jüdisch)	9. Mai 1882 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10 J.
696	**Lisbeth Barnick** (evangelisch)	30. Mai 1881 Insterburg	Oberroßarzt Bromberg	Bromberg	10 J.
697	**Margarete Bock** (evangelisch)	17. Juni 1881 Schneidemühl	Gerichts-Sekret. Bromberg	Frl. Marg hier Bromberg	1 J. 8 J.
698	**Anna Böhrig** (evangelisch)	7. Februar 1882 Bromberg	Eisb.-Betr.-Sek. Bromberg	Berlin Bromberg	5 J. 3 J.
699	**Margarete Dudy** (evangelisch)	19. Oktbr. 1881 Wolitz	Rittergutsbes. † Wolitz (Schubin)	Privatim Bromberg	6 J. 3½ J.
700	**Martha Fauck** (evangelisch)	12. August 1882 Reichau	Pfarrer Reichau	Reichau Bromberg	7 J. 2½ J.

Nr. (seit Ostern 1853)	Namen (Confession)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo?	wie lange?
701	**Margarete Gehrke** (evangelisch)	21. Juli 1882 Bromberg	Kaufmann Bromberg	M.M.Sch. hier Brombeeg	4 J. 6 J.
702	**Emilie Hassenstein** (evangelisch)	18. Novbr. 1881 Brandenburg	Rechnungsrat Bromberg	Bromberg	10 J.
703	**Luise Ikier** (evangelisch)	22. Oktbr. 1881 Danzig	Kaufmann † Danzig	Frl. Marg hier Bromberg	3 J. 7 J.
704	**Martha Knüppel** (evangelisch)	2. August 1881 Stettin	Eisb.-Betr.-Sek. Bromberg	Bromberg	10 J.
705	**Erika v. Krakewitz** (evangelisch)	8. August 1881 Loppow (Landsberg)	Mühlenbesitzer † Düdringshof (Landsberg)	Landsberg Bromberg	2 J. 7 J.
706	**Lydia Langsch** (evangelisch)	8. Juni 1881 Bromberg	Oberstabsarzt † Thorn	Thorn Bromberz	3 J. 1 J.
707	**Recha Löwenstein** (jüdisch)	4. April 1881 Bromberg	Kaufmann Bromberg	M.M.Sch. hier Bromberg	5 J. 5 J.
708	**Johanna Neufert** (evangelisch)	27. Oktbr. 1882 Berlin	Eisenb.-Sekr. Schleusenau	Schleusenau Bromberg	8 J. 1 J.
709	**Gertrud Paetrow** (evangelisch)	17. Novbr. 1880 Labischin (Schubin)	Gerichts-Sekr. Bromberg	M.M.Sch. hier Bromberg	5 J. 5 J.
710	**Paula Rosenthal** (jüdisch)	27. Juli 1881 Dresden	Kaufmann Bromberg	Dresden Bromberg	6 J. 4 J.
711	**Else Spaltowski** (evangelisch)	13. April 1882 Eydtkuhnen	Ober-Telegr.- Sekretär Bromberg	Kreuznach (Koblenz) Bromberg	8 J. 1 J.
712	**Gertrud Steinbrunn** (evangelisch)	22. Januar 1882 Bromberg	Musiklehrer Bromberg	Privatim Bromberg	3 J. 7 J.
713	**Josephine Szynkowska** (katholisch)	2. Februar 1879 Skalmierzyce	Postverwalter † Ritschenwalde	M.M.Sch. hier Bromberg	3 J. 5 J.
714	**Erna Landon** (jüdisch)	13. Januar 1883 Rosenberg	Kaufmann Rosemberg	Rosenberg (Elbing) Bromberg	8 J. ½ J.

Bemerkung: Nr. 693 Edith Kempke. 694 Hildegard Fisch gingen Michaelis und Weihnachten 1897 ab.

X. Statistische Übersicht für 1897/98.

Gegenstand.	Höhere Mädchenschule IX	VIII	VII	VI	V	p. IV	IV	III	II	Ib	Ia	Sa. I	Seminar III	II	I	Sa. II	SSa.
Bestand am 1. 2. 1897 . .	31	48	42	39	24	25	42	42	29	26	16	364	8	8	5	21	385
Schülerzahl i. J. 1896/97 .	32	49	45	40	25	25	44	45	34	30	19	388	9	9	12	30	418
Abgang im Sommer 1896 .	1	1	3	1	1	—	2	3	4	3	3	63 (for both rows)	1	1	6	12 (for both rows)	75 (for both rows)
„ im Winter 1896/97	1	3	—	2	1	—	2	4	3	9	16		—	—	4		
Versetzung Ostern 1897 von Klasse	29	48	41	33	48	38 (p. IV and IV together)		36	27	26	16	347	6	8	9	23	
Rest in Klasse	—	—	1	1	1	4 (p. IV and IV together)		6	2	—	—	15	1	1	2	—	
Bestand am Jahresschluß 97	1	29	46	41	37	24	26	40	37	26	18	325	1	7	10	18	343
Zugang im Sommer 1897 .	50	5	3	8	4	4	3	5	1	—	3	97 (for both rows)	12	—	2	18 (for both rows)	115 (for both rows)
„ im Winter 1897/98	—	1	1	1	1	2	1	3	—	—	1		2	—	2		
Schülerzahl i. J. 1897/98 .	51	35	50	50	42	30	30	48	38	26	22	422	15	7	14	36	458
Bestand am 1. 2. 1898 . .	49	34	48	50	41	30	28	47	32	25	20	404	14	7	10	31	435
Einheimische Sch. . . .	47	34	47	44	38	24	23	44	28	20	15	364	11	4	7	22	386
Auswärtige „ . . .	2	—	1	6	3	6	5	3	4	5	5	40	3	3	3	9	49
Evangelische „ . . .	36	26	40	40	32	24	17	36	24	17	15	307	13	7	8	28	335
Katholische „ . . .	6	3	4	6	6	3	6	5	3	3	1	46	1	—	2	3	49
Jüdische „ . . .	7	5	4	4	3	3	5	6	5	5	4	51	—	—	—	—	51
Deutsche „ . . .	48	34	46	49	39	29	25	47	32	23	19	391	14	7	8	29	420
Polnische „ . . .	1	—	2	1	2	1	3	—	—	2	1	13	—	—	2	2	15
Freischülerinnen	2	4	$4\frac{1}{2}$	5	4	$5\frac{1}{2}$	$1\frac{2}{3}$	$6\frac{5}{2}$	$6\frac{3}{2}$	$1\frac{3}{2}$	$2\frac{2}{2}$	$40\frac{18}{2}$	—	—	1	1	$41\frac{18}{2}$
Durchschnittsalter am 1. 2. 98	$7\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{4}$	$9\frac{1}{4}$	$10\frac{1}{2}$	$10\frac{1}{2}$	$12\frac{3}{4}$	$12\frac{3}{4}$	$13\frac{1}{2}$	$14\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{4}$	—	19	$19\frac{1}{4}$	$19\frac{1}{4}$	—	—
Weniger als 14 Jahre alt .	49	34	48	50	41	29	25	34	—	—	—	310	—	—	—	—	310

Krankheits-Statistik für 1897/98.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule											Sa.	Seminar		
	IX	VIII	VII	VI	V	p. IV	IV	III	II	Ib	Ia		III	II	I
Wegen Krankheit von technischen Fächern dispensiert	—	—	—	2	—	3	1	3	1	6	3	16	7	1	—
Wegen Krankheit auf einige Monate abgemeldet	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—
Sonstige Krankheitsversäumnis i. D. St.	30	32	20	32	38	38	36	27	32	34	19	29	14	10	12
Anhaltende Kopfschmerzen	—	—	—	8	3	1	1	8	9	1	3	34	1	—	—
Bleichsucht (Blutarmut)	—	—	1	5	6	1	2	6	5	4	2	32	2	—	—
Influenza	—	—	2	3	—	1	—	—	1	1	—	8	—	—	—
Windpocken	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Röteln	3	7	5	22	2	4	7	—	1	1	1	53	—	—	—
Masern	1	1	—	3	1	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Scharlach	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Diphtheritis	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Keuchhusten	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenentzündung	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Granulosa	—	3	3	1	—	—	—	—	3	3	1	14	1	—	—
Bindehautentzündung	7	4	7	9	7	2	3	3	2	2	5	51	—	1	—
Rückgratsverkrümmung	1	—	—	—	—	—	1	5	1	1	1	10	—	—	—
Ziegenpeter	—	2	—	—	1	1	1	4	2	2	—	13	—	1	—
Rheumatismus	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—
Es sind kurzsichtig	—	—	3	—	—	4	2	6	3	5	1	26	—	3	—
„ „ schwerhörig	—	2	4	2	2	1	2	2	1	1	—	16	—	—	—

Bemerkung: Außer obigen Krankheiten kamen noch vor: 4 Nesselfieber in Klasse V und IV, 1 Blinddarmentzündung in Klasse p. IV, 1 Asthma in Klasse V, 1 Ohrleiden in Klasse Ib. — Unfälle. Eine Schülerin in Klasse VIII erlitt eine Armverrenkung, eine in Klasse III einen Armbruch, 1 in Klasse Ia eine Fußverrenkung.

B. Lehrerinnen-Seminar.

XI. Lehraufgaben.

Der neue Lehrplan ist vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Posen am 26. März 1896 genehmigt und im Februar 1897 gedruckt worden. Er kann auf Wunsch durch den Direktor bezogen werden.

XII. Aufsatzthemata.

Sem. III und II. 1. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. 2. Parallele zwischen der „alten Waschfrau" von Chamisso und „den Schatzgräber" von Goethe. 3. Lykurgs Gesetzgebung. — (Klassenaufsatz.) 4. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte. — (Klassenaufsatz.) 5. In wiefern kann man die Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie nennen? 6. Die Bedeutung des schwarzen Ritters. (Jungfr. von Orleans.) — (Klassenaufsatz.) 7. Der König und sein Reich in dem Uhlandschen Gedichte „des Sängers Fluch". 8. Mortimer, ein Lebens- und Charakterbild. — (Klassenaufsatz.)

Sem. I. 1. Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, pfeilschnell ist das Jetzt entflogen, ewig still steht die Vergangenheit. (Schiller.) 2. Das deutsche Volkslied. 3. Frühling und Jugend. — (Klassenaufsatz.) 4. Charakteristik des Max Piccolomini. — (Klassenaufsatz.) 5. Schmal ist die Grenze, die zwei Lebenspfade scheidet. 6. Der gotische Baustil. — (Klassenaufsatz.) 7. Der Aufbau der dramatischen Handlung in Lessings: „Nathan der Weise". 8. Siehe Prüfung.

XIII. Verfügungen der Behörden.

7. April. (Min.-Verf. U. II. D. 1100). Dem städtischen Lehrerinnenseminar wird die Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen erteilt, wofür die Prüfungsordnungen vom 24. April 1874 und 31. Mai 1894 maßgebend sind.

4. Juni. (P. S. C.) Desgleichen erhält das Lehrerkollegium auch das Recht, Prüfungen für Schulvorsteherinnen abzuhalten.

16. November. Die Kommission für die Handarbeits-Lehrerinnenprüfung besteht aus den Herren Dr. Rademacher (Vorsitzender), Oberlehrer Krüger und den Damen Frl. Oberlehrerin Falck, Frl. Hintze und Frau Kobligk. Herr Rektor Wilske ist aus Gesundheitsrücksichten ausgeschieden.

16. November. Prüfungstermine für das Jahr 1898:
Lehrerinnen-Prüfung am 15. März und 13. September,
Vorsteherinnen-Prüf. am 17. März und 15. September,
Hd.-Arb.-Lehr.-Prüf. am 21. März und 19. September.

23. Dezember. Das Bestehen der Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung ist für die noch nicht als Lehrerinnen geprüften Bewerberinnen von dem genügenden Ausfall des deutschen Aufsatzes abhängig.

XIV. Chronik des Seminars.

Die Ferienordnung entspricht derjenigen der Schule. Das Seminarkollegium blieb dasselbe wie im Vorjahre (siehe Seite 4/5). Krankheitsversäumnis und Frequenz siehe Seite 23/24. Das wichtigste Ereignis für das Seminar ist die am 7. April 1897 erfolgte Verleihung der Prüfungsberechtigung, für die wir uns nächst dem Königlichen Ministerium dem Herrn Provinzialschulrat Luke zu besonderem Danke verpflichtet fühlen. Damit ist ein langjähriger Wunsch der Anstalt erfüllt.

Das Seminar ist Michaelis 1858 vom Direktor Gerber privatim eröffnet und stand unter seiner Leitung bis 1860, dann unter Rektor Fischer bis 1868 und wieder unter Direktor Gerber bis Ostern 1869, worauf es wegen Mangel an Beteiligung einging. Nach 6jähriger Pause ist von Direktor Schmid Ostern 1875 die noch gegenwärtig bestehende Lehrerinnenbildungsanstalt neu begründet worden und seit Ostern 1882 in die städtische Verwaltung übergegangen. Die Leitung lag in den Händen folgender Herren:

Ostern 1875—Michaelis 1882 Direktor Schmid.
Michaelis 1882—Ostern 1888 Direktor Gerth.
Ostern 1888—Januar 1890 Direktor Rehlipp.
Januar 1890—Michaelis 1893 Professor Hinsch.
Michaelis 1893— Direktor Dr. Rademacher.

Im Jahre 1884 fand eine Revision der Anstalt durch Herrn Geheimrat Esser statt. Die Verleihung der Berechtigung zu Entlassungsprüfungen wurde an die Erfüllung dreier Bedingungen geknüpft:

1. Trennung der beiden Abteilungen in 2 Klassen.
2. Vermehrung der vom Direktor im Seminar zu erteilenden Stunden.
3. Einführung von Lehrübungen.

Diesen Forderungen ist im Laufe der letzten Jahre entsprochen. Die Trennung der Klassen erfolgte Ostern 1894, die Unterrichtsstunden des Direktors im Seminar wurden Ostern 1895 bis zur Hälfte seiner Pflichtstunden erhöht und die zusammenhängenden Lehrübungen Ostern 1896 eingeführt, sodaß die Anstalt nach der durch Herrn Geheimrat Luke im Januar 1897 abgehaltenen Revision Ostern 1897 die Prüfungsberechtigung empfing.

Dadurch ist unserer Anstalt die ihr gebührende Stellung zugewiesen, ihr Ansehen nach außen gehoben, ihr Wirken nach innen gefestigt und den Zöglingen die für ihr Studium nötige Ruhe gewährt.

Ihr Schulfest feierte die Anstalt durch eine genußreiche Fahrt nach Inowrazlaw und Kruschwitz, wo die Dampferfahrt nach der polnischen Grenze, der Besuch des Mäuseturmes, der katholischen Kirche und Zuckerfabrik und der Soolbadanlagen in Inowrazlaw das Interesse der Zöglinge in hohem Maße anregte.

Die zusammenhängenden Lehrübungskurse der I. Seminarklasse hatten folgende Ordnung: 1) 1./7.—28./8. 1897 Deutsch in Kl. IX, Rechnen VIII, Erdkunde III; 2) 30./8.—25./9. Deutsch IV,

Rechnen IV, Französisch VI; 3) 12./10.—13./11. Deutsch III, Religion V, Englisch II; 4) 15./11.—18./12. Religion VII, Geschichte II, Naturkunde V. — Das I. Quartal blieb für die Methoden, das letzte für die Repetitionen frei, was sich sehr bewährt hat. Für die Auswahl der Lehrenden und Aufsicht Führenden war ein besonderer Lektionsplan neben dem allgemeinen aufgestellt.

Die Lehrübungen standen unter der Aufsicht der Klassenfachlehrer, denen die vom Seminarfachlehrer korrigierten Entwürfe übergeben wurden. Die von ersteren gegebenen Urteile wurden in einem besonderen Lehrübungsbuch gesammelt, vom Direktor nach allgemeinen, didaktischen und methodischen Gesichtspunkten geordnet und in der Konferenz eingehend besprochen, um die Einheit der Behandlung zu fördern. Die Entwürfe sollen 3 Tage vor dem Termin der Uebung dem Seminarfachlehrer, dann dem Klassenfachlehrer und zuletzt der Lehrseminaristin übergeben werden. Bezüglich der zu verwendenden Lehrmittel, Lieder, Gedichte, Sprüche &c. wenden sich diese an den Klassenfachlehrer. — Die Wiederholungspensen werden von den Zöglingen ohne vorhergehende Bezeichnung des Namens abgefragt. Damit wird den Lehrseminaristinnen eine Last abgenommen und anderen ein heilsamer Zwang für die Mitarbeit auferlegt.*)

Die Censuren werden in den Stunden vom Klassenfachlehrer oder unter dessen Kontrolle von den Lehrenden gegeben. Die Strafen setzt ersterer fest.

Bei diesen Maßregeln fiel eine Schädigung des Schulunterrichts fort, andererseits war ein Fortschritt in dem Lehrgeschick z. T. in erfreulicher Weise sichtbar.

Am 15. September wurde den geprüften jungen Lehrerinnen bei Patzer, am 16. März im Schulhause ein Abschiedsfest bereitet, woran sich Mitglieder des Kollegiums beteiligten.

XV. Lehrerinnenprüfungen.

(Schriftliche Arbeiten.)

Zum 14. September 1897.

1. Deutscher Aufsatz:
   „Fehlt auch das Kind, erscheint ihr selber nur ihm rein,
   So wird von selber ihm die Sünde bald zur Pein,
   Denn euer Beispiel wird sein zweit' Gewissen sein.“
2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.
3. Rechenaufgaben:
   a) aus der Raumlehre, b) Zinsrechnung, c) Gesellschaftsrechnung.

*) Bemerkung. Es wäre zu wünschen, daß derartige Bemerkungen aus der Unterrichtspraxis recht zahlreich durch die Schulprogramme der Anstalten verbreitet würden.

Zum 15. März 1898.

1. Deutscher Aufsatz: Wie ist der Preußenhaß der Franzosen zu erklären?
2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.
3. Rechenaufgaben.
   a) aus der Raumlehre, b) Zinsrechnung, c) Gesellschaftsrechnung.

XVI. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Nr. des Abgangsbuches	Namen (Confession)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch	Seminarbesuch	Examen bestanden für
	a) Lehrerinnenprüfung am 14. September 1897:					
308*) (cfr. 292	**Gertrud Allan** (evangelisch) (Lehr.-Pr. f B.-S. am 16. 9. 1896)	28. Dezember 1877 Odargau	Gutsbesitzer Odargau	Danzig	Bromberg 1/2 J.	H. M. S.
309	**Else Fitting** (evangelisch)	31. Mai 1879 Bromberg	Ober-Post-Sekr. † Bromberg	Konitz	Bromberg 3 J.	„
310	**Adeline Kühlmann** (evangelisch)	30. August 1867 Bromberg.	Sattlermeister Bromberg	Bromberg M. M. S.	Bromberg 2 1/2 J.	B. S.
	b) Lehrerinnenprüfung am 15. März 1898:					
311	**Emilie Bernhardt** (evangelisch)	18. April 1877 Bromberg	Flößereiauff. (†) Bromberg	Bromberg	Bromberg 3 J.	B. S.
312	**Marie Domdey** (evangelisch)	19. August 1878 Kolberg	Postbeamter Schröttersdorf	Bromberg	Bromberg 3 J.	H. M. S.
313	**Elisabeth Forner** (evangelisch)	8. April 1879 Inowrazlaw	Sanitätsrat Inowrazlaw	Inowrazlaw	Bromberg 3 J.	„
314	**Marie Gieburowska** (katholisch)	10. Dezember 1878 Bromberg	Lehrer Bromberg	Bromberg	Bromberg 3 J.	„
315	**Katharine Huwe** (evangelisch)	9. April 1878 Kolberg	Zahlmeister Bromberg	Bromberg	Bromberg 3 J.	„
316	**Irene Kurtz** (evangelisch)	27. Februar 1879 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	Bromberg 3 J.	„
317	**Elisabeth Singer** (evangelisch)	8. Januar 1879 Schlawe	Eisenb.-Sekr. Bromberg	Bromberg	Bromberg 2 3/4 J.	„
318	**Hedwig Retzlaff** (evangelisch)	6. Februar 1879 Greifenberg	Kaufmann Berlin	Berlin	Berlin 3 J. Bromberg 1/2 J.	„

*) Bem.: Nr. 305 Frl. Johanna Peterson (Schleusenau), Nr. 307 Frl. Marie Moguez (Paris), Hospitantin, Nr. 306 Frl. Frida Ewermann (Bromberg) verzog nach Danzig.

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Confession)	Geburtstag und =Ort	Vater	Schulbesuch	Seminarbesuch	Examen bestanden für

c) Vorsteherinnenprüfung am 14. September 1897 (Nr. 1) und 16. März 1898 (Nr. 2—4).

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Confession)	Geburtstag und =Ort	Vater	Schulbesuch	Seminarbesuch	Examen bestanden für
1	**Anna Wilde** (evangelisch) (Lehr.=Pr. f. H. M. S.)	1. Juli 1854	Gymnasiallehrer	Danzig	Danzig	H. M. S.
2	**Antonie Furbach** (evangelisch) (Lehr.=Pr. f. H. M. S. 19. 3. 1888)	31. Januar 1857 Kamin (Flatow)	Arzt Kamin	Kamin	Bromberg (Schneider)	„
3	**Martha Neumann** (evangelisch) (Lehr.=Pr. f. H. M. S. 24. 3. 1886)	9. November 1867 Bromberg	Maler Bromberg	Bromberg (Schneider)	Bromberg (Schneider)	„
4	**Flora v Taschitzki** (evangelisch) (Lehr.=Pr. f. H. M. S. 19. 9. 1882)	31. August 1863 Oels	Depot=Beamter Schleinitz (Wirsitz)	Schneidemühl	Bromberg (Schneider)	„

d) Handarbeitslehrerinnenprüfung am 29. März 1897 (Nr. 7—13) und 20. September 1897 (Nr. 14).

Nr. des Abgangsbuchs	Namen (Confession)	Geburtstag und =Ort	Vater	Schulbesuch	Seminarbesuch	Examen bestanden für
7	**Marianne Fricke** (evangelisch) (Lehr.=Pr. 1892)	19. Februar 1874 Bromberg	Maurermstr. (†) Bromberg	Bromberg	Bromberg (Fr. Kobligk)	H. M. S
8	**Gertrud Glatzel** (katholisch)	2. Februar 1873 Kröben (Gostyn)	Apotheker (†) Kröben	Skalitz	Inowrazlaw (Schmieder)	„
9	**Julie Hübner** (evangelisch)	21. Februar 1859 Inowrazlaw	Kgl.Vermessungs=Revisor (†)	Inowrazlaw H. M. S.	Inowrazlaw (Schmieder)	„
10	**Hedwig Schachschneider** (evangelisch)	3. März 1873 Kl. Krebs (Marienwerder)	Landwirt	Kl. Krebs	Bromberg (Fr. Kobligk)	V. S.
11	**Elise Schmieder** (evangelisch) (Lehr.=Pr. 1879)	19. Juni 1861 Schönau (Chemnitz)	Ökonomie=Insp. (†)	Breslau	Inowrazlaw (Schmieder)	H. M. S
12	**Katharina Schwesig** (evangelisch)	15. April 1877 Inowrazlaw	Kaufmann (†)	Inowrazlaw (H. M. S.)	Inowrazlaw (Schmieder)	„
13	**Margart Tischler** (evangelisch)	14. Juli 1864 Elberfeld	Postdirektor (†)	Lissa	Inowrazlaw (Schmieder)	„
14	**Frida Zillmer** (evangelisch) (Lehr.=Pr. f. H. M. S. 9. 3. 1897.)	2. Mai 1878 Czarnikau	Ober=Telegr.=Assistent	Bromberg (H. M. S.)	Bromberg (Fr. Kobligk)	„

C. Schule und Seminar.

XVIr. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln ꝛc.

(vom 1./2. 1897—98.)

Tit. A. Schulgebäude und Hausgeräte. Gießkanne. Heckenschere. Wassertonne für die Blumen.

Tit. B. Schulgeräte. Leisten für die Anschauungsbilder.

Tit. C. Akten und Formulare. Klasseninventarienverzeichnisse. Seminarabgangs- und Befähigungszeugnisse. Klassenlehrpläne.

Tit. D. Lehrmittel. Deutsch: Anschauungsgeräte für Klasse IX (Ziegel, Klötzchen, Rost). Madonna Sixtina von Raffael. Sprachen: Wandbild Paris von Hölzel. Erdkunde: Alpen, Apenninhalbinsel, Frankreich von Gaebler. Zwölf Anschauungsbilder von Lehmann (Gotthardbahn, Pusta). Naturkunde: 6 ausländische Kulturpflanzenbilder von Goering-Schmidt (Cacao, Thee, Kaffee, Zucker, Gummi, Tabak). Smaragdeidechse, Präparat von Buchhold. Das Auge, das Ohr, Präparate von Schneider (Leipzig). Zeichnen: Stuhlmann'sche Wandtafeln und Modelle. Dorische Säule. Modell eines Kreuzgewölbes. Zeichengeräte und Modelle. Singen: Hänsel und Gretel von Bohm. Rübezahl von Abt. Kränzchen von Kipper. Aschenbrödel von Witzmann. Zigeunerleben von Schumann. Turnen: Bälle und Spiele. Amerikanisches Harmonium von Hug-Leipzig, Klavier von Weykopf-Danzig für die Turnhalle.

Tit. E. Lehrerbibliothek. Pägagogik: Pädagogische Vorträge Band VII. Religion: Religionsbuch von Erbach. Psalmen von Schultz und Triebel. Handbuch von Lang a/b. Deutsch: Epische und lyrische Dichtungen von Frick und Polack Band IV a/b. 12 Jahre deutschen Unterrichts von Regel. Die Schule (Verdeutschungsbuch) von Scheffler. Aufgaben aus deutschen Dramen von Heinze u. Schroeder 1/8. Vereinfachte Lehre der Zeichensetzung von E. Dahn (für jede Klasse 1 Exemplar). Die Lektüre aus Lyon a/b. Französisch: Elementarbuch, Schulgrammatik von Ohlert. Englisch: Englisches Lesebuch, Gedichte von Ohlert. Geschichte: Unser Heldenkaiser von Oncken. Unsere Kaiser von Lewin. Erdkunde: Vaterländische Erdkunde von Harms. Aus der deutschen Ostmark von Hecht. Deutschlands Seemacht von Wislicenus. Naturkunde: Chemie im täglichen Leben von Lassar-Cohn. Gesundheitspflege

von Steinen (für jede Klasse 1 Exemplar). Nützliche Vogelarten von Köhler. Technische Fächer: Spielbuch von Netsch. Mädchenturnen von Heßling. Jugendspiele (Jahrbuch VI). Bewegungsspiele von Raydt. Turn- und Tanzlust von Göller. Der erste Geschichtsunterricht von Hübner. Zeitschriften: Praktischer Schulmann (Sachse). Weibliche Bildung (Becker). Zentralblatt (Minist.). Zeitschrift für Religion (Fauth). Deutsche Dramaturgie (Schreyer). Zeitschrift für Turnwesen (Euler). Lehrerin (Loeper). Deutscher Unterricht (Lyon). Jugendschriften-Warte (Wolgast). Die Natur (Taschenberg). Allerlei: Mann und Weib von Bettex.

Tit. F. **Schülerbibliothek.** Der Bestand beträgt für Klasse VII 69, VI 102, V 117, IV 162, III 256, II 178, Ib 216, Ia 235 = 1335 Bände. Davon sind neu beschafft: Kl. VII Für unsere Kleinen 1897, Glückliche Kinderzeit von Dieffenbach. Kl. VI Tierschutzverein 1897, Kinderlust von Schanz, Daheim und Trudchen von Frohmut, Märchen von Reinick. Kl. V Tierschutzverein 1897, Märchenquell von Berger, Diamantenschatz von Barfus, Toms Hütte von Fogowitz, Erzählungen von Wildermuth, Wildenstein und Geschichten von Spyri, 6 Erzählungen von Nieritz, 7 Erzählungen, Rosa von Tannenberg und Eichenfels, Weihnachtsabend von Chr. von Schmid, Märchenbuch von Lausch. Kl. IV Tierschutzverein 1897, Die kleinen Reisenden von Pilz, 32 Bände von Höcker, Fogowitz, Köppen, Hoffmann, Nieritz, Chr. von Schmid, Spyri u. a. Kl. II Was sich der Wald erzählt von Puttlitz, Eva von Kinderlieb, Miriam von Augusti. Kl. Ib Erichs Ferien von Brandstätter, Schillers Jugendleben von Stein, Aus dem Reich der Töne von Stein, Deutsches Geschichtenbuch von Rosegger.

Tit. G. **Seminarbibliothek.** Der Bestand beträgt für Tit. I 136, II 25, III 182, IV 53, V 65, VI 27, VII 33, VIII 21, IX 12, X 25, XI 10, XII 284, XIII 72, XIV 13, XV 2, XVI 6, XVII 32 = 998 Bände. Davon sind neu beschafft: Tit. I Schule von Hauffe; II Psalmen von Schultz und Friebel; III Die Schule von Scheffler, Litteraturkunde von Meyer, Zeichensetzung von Dahn, Deutsche Lesebücher von Gabriel und Supprian, Hentschel, Paldamus-Rehorn, Schmid und Speyer, Hessel, Kippenberg. Zum Vortrage von Bartels; IV Bataille von Scribe; V Engl. Vokalbuch von Franz, Muret-Sanders, Wörterbuch; VII Nachtigal's Reisen von Fränkel; XII Kinderthränen von Wildenbruch. Gerke, Suteminne von Amyntor. Sohn des Kalifen von Fulda. Werke von Nissel. Laskaris von Pfungst. Deutsches Frauenleben von Groth. Volkserzählungen von Ferd. Schmidt. Strahlen und Schatten von Victor Hugo. Das Beste. Pax vobiscum. Das Naturgesetz von Drummond.

Tit. H. **Ornamente.** Kaiser Wilhelm I, Photographie mit Rahmen (Extraformat) für die Aula.

Tit. J. Französische und englische Jugendlektüre. I 31, II 25 = 56 Bde. I 29 Werke von Bersier, Carraud, Colomb, Daudet, Souvestre, Girardin, Malot, Molière, Passy, Perrault, Spyri, Stahl, Voltaire (Ausgabe Renger); II 22 Werke von Burnett, Coolidge, Corbet, Defoe, Goldsmith, Irving, Marryat, Parley, Scott, Swift, Jonge, Dickens.

Für die Übersendung von Gratisexemplaren fühlen wir uns den Verlagshandlungen von Meyer (Prior)-Hannover, Teubner-Leipzig, Velhagen-Leipzig, Tauchnitz-Leipzig, zu Dank verpflichtet.

Das **neue Schuljahr 1898/99** beginnt am Dienstag, den 19. April um 8 Uhr für beide Anstalten.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden am Sonnabend, den 2. April und Dienstag, den 19. April, für das Seminar nur am 19. April statt. **Für die unterste** (X.) Klasse erfolgt die Aufnahme um **10 Uhr.**

In die Klassen VIII, VI, V können neue Schülerinnen für dieses Schuljahr nicht eintreten.

Es wird gebeten, hauptsächlich den ersten Termin (2. April) wahrzunehmen und pünktlich um 9 **Uhr** zur Prüfung zu erscheinen. Impf- und Taufscheine sind bei der Anmeldung vorzulegen.

An **die Eltern** unserer Schülerinnen richte ich im Auftrage meines Kollegiums zum Schluß noch die dringende Bitte, den von Ärzten und Behörden statt des Riemens empfohlenen **Tornister** bis zu den obersten Klassen zum Büchertragen verwenden zu lassen. Es ist dies nur Sache der Gewohnheit und der Gesundheit der Schülerinnen allein ersprießlich, während das einseitige Büchertragen am Riemen im Laufe der 10 Schuljahre oft unheilbare Rückgratsverkrümmungen hervorruft, besonders vom 12—15. Lebensjahr.

Direktor Dr. Rademacher.

XVIII. Lehrbücher 1897/98.

(Schulausgaben von Velhagen & Klasing.)

Lehrf.	Verfasser	Titel	(Geb.) Preis		Klassen H. M. S.	Sm.
Religion ev.	Triebel	2 × 48 biblische Historien	—	70	VI—Ia	Sm.
	Saran	Kleines Religionsbuch	—	30	VI—Ia	"
	Bibel	Revidierte Ausgabe (Halle, Canstein)	3	25	III—Ia	"
	Tromnau	Palästina	—	30		"
	Schultz und Triebel	Kirchenlieder	2	70		"
	Bischof	Kirchengeschichte	1	—		"
Religion k.	Schuster	Die biblischen Geschichten	—	60	VI—Ia	Sm.
	Likowski	Katholischer Katechismus	—	35	VI—IV	"
	König	Handbuch f. d. katholische Religion .	2	90	III—Ia	"
Religion jüd.	Levy	Biblische Geschichten	1	50	VI—Ia	
	Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel . . .	2	50	IV—Ia	
	Cassel	Leitfaden f. d. jüdische Geschichte . .	1	30	III—Ia	
Deutsch	Dietlein	Fibel Ausgabe C	—	50	IX	
	Paldamus	Lesebuch Ausgabe D Teil I . . .	1	35	VIII	
	Rehorn	" " " II . . .	2	50	VII, VI	
	"	" " " III . . .	2	80	V, IV	
	"	" " " IV . . .	3	30	III—Ib	
	Damm und Niendorff	Leitfaden f. d. deutsche Grammatik (Ausgabe A)	—	70	VI—Ia	Sm.
	Kluge	Litteraturgeschichte	2	50		"
	Stohn	Lehrbuch der Poetik	1	60		"
	Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	—	15	VI—Ia	
	Rademacher	Auswahl volkst. Lieder und Gedichte	2	—	VI—Ia	"
	Homer	Odyssee übers. von Voß (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	90	III	
		Nibelungen und Gudrun (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	90	III	
	Schiller	Tell (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	II	"
	Lessing	Minna von Barnhelm (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	50	Ib	"
	Schiller	Jungfrau von Orleans (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	Ib	"
	Goethe	Hermann und Dorothea (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	60	Ia	"
	"	Dichtung und Wahrheit I/II (Ausgabe Velhagen & Klasing)	1	50	Ia	"
	"	Iphigenie (Ausgabe Velhagen & Klasing)	—	50	Ia	"
Französisch	Plötz	Elementarbuch D	2	80	VI—IV	
	Plötz-Kares	Übungsbuch D	2	60	III—Ib	
	" "	Schulgrammatik (für 1898/99) . .	3	10	Ia	
	" "	Sprachlehre	1	30		Sm.
	Plötz	Petit vocabulaire	—	50	Ib—Ia	"
		Recueil de contes et recits, Bd.	—	60	III	
	Souvestre	Au coin du feu	—	60	II	
	Bayard	La reine de 16 ans	—	40	II	
		Ein Prosastück, ein Drama, à . .	—	75	Ib—Ia	"
	Plötz	Manuel	5	20		"
	"	Übungsbuch Heft I/III, à	1	20		"
	Toeppe	Abrégé de l'histoire	—	50		"
	Sachs-Vilatte	Wörterbuch I und II	14	50	Ia	"

Lehrf.	Verfasser	Titel	(Geb.) Preis		Klassen H. M. S.	Sm.
Englisch	Gesenius-Regel	Englische Sprachlehre I	3	50	III—I	Sm.
		〃 〃 II	2	25		〃
	Maryat	The Children of the New Forest	—	80	II	
	Longfellow	Evangeline	—	75	Ib	
		Ein Drama und ein Prosastück . .	—	90	Ia	
	Franz	Vocabularium	—	50		〃
	Herrig	The British Classical Authors .	5	20		〃
	Irving	Sketch — Book (nach Tauchnitz) .	2	20		〃
	Muret-Sanders	Lexicon, Teil I	7	50		〃
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII . 30	—	40	IX—VII	
	〃	〃 〃 VII—IX 30, 45	—	50	VI—IV	
	〃	〃 〃 IX—X . 50	—	50	III—Ia	
	Böhme-Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare .	1	20		Sm.
Geschichte	Andrae	Erzählungen aus der deutschen Geschichte B	1	—	V—IV	
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte Teil I .	1	50	III	Sm.
	〃	〃 〃 〃 〃 II .	1	50	II	〃
	〃	〃 〃 〃 〃 III .	1	85	Ib—Ia	〃
Erdkunde	Tromnau	Heimatskunde	—	25	VII	Sm.
	〃	Erdkunde Teil I (B)	—	80	VI—IV	〃
	〃	〃 〃 II	1	60	III—Ia	〃
	Keil und Rieke	Deutscher Schulatlas	1	40	VI—Ia	〃
	Diercke und Gaebler	Atlas	6	—		〃
Naturkunde	Terks	Leitfaden I, II, III (60, 80)	1	—	VI, V, IV	
	〃	〃 IV	1	—	V—III	
	〃	Lehre vom menschlichen Körper . .	1	—	III, II	
	Crüger	Grundzüge der Physik	2	50	Ib, Ia	Sm.
	Pokorny	Naturgeschichte I und II, à	2	50		〃
Singen	Billig	Liederbuch	—	80	VI—Ia	Sm.
	Beck	〃 Teil III	1	40	III—Ia	〃
Pädagogik	Schütze	Erziehungs- und Unterrichtslehre . .	4	60		Sm.
	Reinecke	Lesestücke	1	40		〃
	Pestalozzi	Lienhard und Gertrud	1	20		〃
	Salzmann (o. a.)	Ameisenbüchlein	—	75		〃